

Nr. 1066.

4. Oktober 1926.

Herrn Generalsekretar

Prof. Dr. G. R o d e n w a l d t

B E R L I N

Lieber Herr Rodenwaldt,

auf Grund einer Besprechung mit Karo betr. A.M. bittet mich Buschor, der heute nach Samos abreist, bei Ihnen anzufragen, ob die im Etat vorgesehenen 2000 Mk "Einnahmen aus A.M." an den Staat abgeliefert werden müssen oder nicht. Ferner wären wir für Auskunft darüber dankbar, mit wieviel Abnehmern die A.M. momentan zu rechnen haben und wie sich diese, was Sie ja an Hand Ihrer Versendungslisten leicht feststellen können, auf die einzelnen Länder verteilen.

In der neulich gesandten Liste der Freilexemplare fehlt noch die National-Bibliothek in Athen. Wir bitten diese nachzutragen.

Ich fände es praktisch in der Mitteilung an die Bezieher, Autoren u.s.w. darauf hinzuweisen, dass die Manuskripte in Maschinenschrift einzureichen seien; da hier nur ein Setzer deutsche (gotische) Schrift lesen kann, musste ich bisher mehrere Manusk. abtippen, was einen grossen Zeitverlust bedeutet. Eine Hilfskraft zum Abtippen käme bei solchen, mit griech. Worten durchsetzten Msk. überhaupt nicht in Frage.

Mit herzlichen Grüssen an Sie und die Ihrigen

Ihr

